



Rat der deutschsprachigen Jugend

28. April 2003

Gutachten 03/02

Gutachten zur Partizipation von Jugendlichen in der DG

Auf seiner Sitzung vom 28. April 2003 hat der Rat der deutschsprachigen Jugend unter dem Vorsitz der Präsidentin Kerstin Duyster

und mit den Mitgliedern Peter Ohn, Didier Krott, Claudia Reinartz, Christel Lausberg und Danielle Schöffers

auf Anfrage der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

sich Gedanken zu den potentiellen Partizipationprojekten der nächsten Jahre gemacht.

Die Berücksichtigung der Interessen von Jugendlichen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen bringt eine Vielfalt von Partizipationsmodellen mit sich.

Daher scheint es uns angebracht eine Typologie von Beteiligungsformen festzulegen, um die verschiedenen Aktionen leichter zuordnen zu können.

In unserer Arbeit unterscheiden wir bisher vier verschiedene Formen der Beteiligung:

*** Repräsentative Beteiligungsformen**

Es handelt sich um Gremien mit gewählten oder delegierten VertreterInnen, die Sprachrohr und Interessenvertretung aller Jugendlichen sind. Sie nehmen teil an politischen Entscheidungsprozessen und arbeiten repräsentativ, da sie die Anliegen aller Jugendlichen an die Erwachsenengremien weiterleiten.

8. Mandat:

- Es existieren zwei *Jugendbeiräte* in Eupen und in Raeren .
- Es gründet sich ein *Kinderbeirat* in Kelmis. Der RdJ hat hierzu das Konzept erarbeitet und dem Jugendschöffen Hilfestellung gegeben.

9. Mandat:

- Wir streben *Kinderräte und Jugendbeiräte* in allen Gemeinden der DG an. Wir unterstützen interessierte Jugendschöffen.
- Wir suchen für gewisse Aktionen den Kontakt zu *Schülerräten* und möchten diese in ihrer Arbeit unterstützen.

*** Offene Beteiligungsformen**

Sie zeichnen sich durch freien Zugang für alle interessierten Jugendlichen aus und geben die Möglichkeit einer spontanen Teilnahme. Es handelt sich hier um punktuelle Aktionen.

8.Mandat:

- Es haben auf Einladung des Jugendministers und in Zusammenarbeit mit dem RdJ zwei *Jugendforen* stattgefunden. Den Partnern in der Jugendarbeit und den Jugendlichen wurde hier ermöglicht, ihre Meinungen und Ideen zur Jugendpolitik in der DG zu äußern.
- Bei den *Thementagen* (Flucht und Asyl, Sponsoring, Cannabisgebrauch, Europa) waren Jugendliche aktiv bei der Vorbereitung und der Durchführung dabei.
- Beim *Tag der Kinderrechte* sind Kinder aus verschiedenen Gemeinden zu Wort gekommen und haben den Ministern ihre Fragen stellen können.

9.Mandat:

- Es werden weitere *Aktionstage* zu aktuellen Themen stattfinden. Zur Auswahl der Themen möchten wir verstärkt auf die Wünsche des Plenums eingehen.
- Das Projekt „*Klappe auf*“ wird gestartet. Wir vermitteln Jugendlichen ihre gewünschten Gesprächspartner und schaffen somit eine Möglichkeit der gegenseitigen Verständigung.
- Die Aktion „*Jugendparlament*“ wird vor den Gemeinschaftswahlen 2004 stattfinden. Den Jugendlichen soll hierbei mehr Einblick in die institutionellen Strukturen der DG gewährleistet werden. Außerdem sollen sie ihre Meinung zu jugendrelevanten Themen äußern können. Wir möchten somit den Meinungsbildungsprozess der Jugendlichen fördern und der Politikverdrossenheit entgegenwirken.

*** Projektorientierte Beteiligungsformen**

Es handelt sich um thematisch und zeitlich begrenzte Beteiligungsprojekte, die aus mehreren Aktionen bestehen.

Jugendliche sind an den verschiedenen Realisierungsphasen beteiligt:

Von der Entwicklung der Ideen über die anschließenden Verhandlungen bis hin zur Umsetzung.

8.Mandat:

- Es wurde eine breit angelegte Umfrage „*Bist du gefragt?*“ in den Sekundarschulen der DG gestartet und ausgewertet.
- Das Radioprogramm „*Umix on the air*“ wird von Jugendlichen gestaltet und informiert über jugendnahe Themen.
- Mehrere Jugendliche bekamen die Gelegenheit an der Entwicklung des *Weißbuches* mitzuwirken und ihre Ideen mit anderen europäischen Jugendlichen auszutauschen.
- Der RdJ hat Vorschläge zur Einführung des Unterrichtes „*Bürgerkunde*“ in der Sekundarstufe gemacht. Hierbei war es uns wichtig, dass neben der Vermittlung von theoretischem Wissen auch Raum für Praktisches bleibt.

9.Mandat :

- Anhand der Umfrage „*Bist du gefragt*“ haben sich einige Schwerpunkte herauskristallisiert. Wir helfen den Jugendlichen ein Thema anzupacken. So zum Beispiel das Problem der Mobilität der Jugendlichen in Manderfeld und Rocherath .
- Neben dem Radioprogramm startet auch die Internetseite „*Umix online*“, wo Jugendliche lernen, mit dem Medium Internet zu arbeiten und dort ihre eigenen Berichte zu verfassen.
- Wir verfolgen auf europäischer Ebene die Entwicklung der *Offenen Koordinationsmethode* basierend auf das Weißbuch „*Neuer Schwung für die Jugend Europas*“ und möchten die Umsetzung dieser Methode - unter Einbeziehung der Jugendlichen - auf Ebene der DG vorantreiben.
- Die Einführung des Unterrichtes „*Bürgerkunde*“ möchten wir im Auge behalten und weiter fördern.

*** Beteiligung in Einrichtungen**

Diese Beteiligungsform bezieht sich auf Angebote, die in der Offenen Jugendarbeit oder in den Jugendorganisationen stattfinden.

Mitsprache, Mitwirken und Mitbestimmen sind zentraler Bestandteil der Arbeit in den Jugendorganisationen oder in den Jugendzentren. Die Jugendlichen eignen sich in der Teamarbeit ein soziales Verhalten an, werden zu mündigen Bürgern herangezogen, lernen Verantwortung zu übernehmen und werden dabei von ihren ehren- oder hauptamtlichen Animatoren unterstützt.

Zahlreiche Beteiligungsangebote werden von den Besuchern der Jugendzentren genutzt. Auch die Mitglieder der Jugendorganisationen arbeiten aktiv an der Realisierung von Projekten mit und setzen sich für ihre Belange ein.

Der RdJ organisiert Aus- und Weiterbildungen für die Animatoren der Jugendzentren und Jugendorganisationen.